

JULIANES WELTREISE

JULIANES WELTREISE

JULIANES WELTREISE

## GÄSTEBUCH

## Fernweh wächst bei Jule-Lesern

In Julianes Gästebuch auf ihrer Homepage schreibt:

■ **Christin aus Berlin:** Wahnsinn, deine Welttour. Mit jedem Erlebnisbericht, den ich gespannt lese, wird auch mein Fernweh größer. Es freut mich zu lesen, dass es dir so gut geht. Somit waren viele Ängste unbegründet und ich wünsche dir, dass es weiter so bleibt.

■ **Flici aus Mülheim:** Weiterhin viele tolle Erfahrungen auf deiner Weltreise. Ich bin jedes Mal, wenn ich deine Berichte lese, beeindruckt und würde am liebsten gleich wieder mitreisen! Wenn ich mich anstrengte und so viel wie möglich arbeite, sehen wir uns im Frühjahr wieder.

## GYANTSE

## Zwischen Luxus und Dorfleben

In Gyantse, nach Shigatse und Lhasa drittgrößte Stadt in Tibet, wärmt sich Juliane auf. „Wir hatten wieder ein Luxushotel und ich genoss mein erstes Bad. Die Wanne war eine Miniausgabe, aber das Wasser brühend heiß.“ Später fährt sie auf 5050 Meter mit der Reisegruppe in ein kleines Dorf. „Einige verteilten mitgebrachte Sachen an die Kinder und wir konnten uns ein paar Häuser von innen anschauen.“

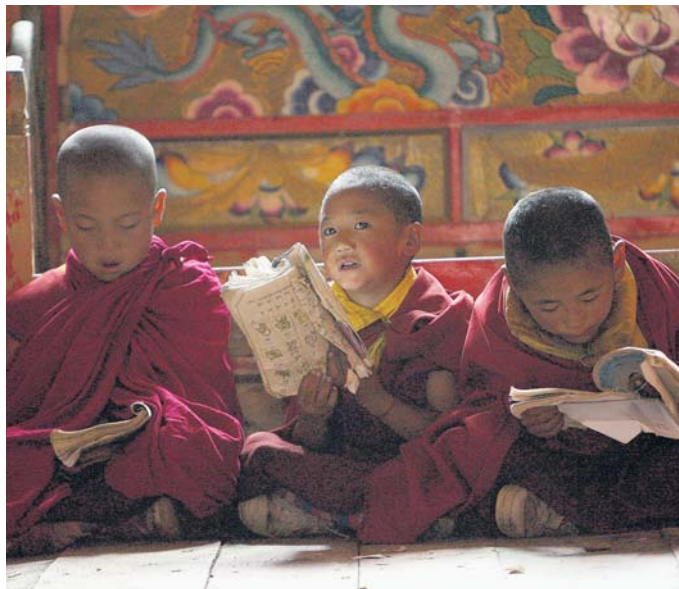
# Juliane streift durch die höchste Stadt Chinas

Juliane Zägel (23) aus Forst (Brandenburg) reist um die Welt. In *20cent* berichtet sie darüber. Zurzeit ist sie in Tibet und schaut sich große, luxuriöse Städte und kleine, typisch tibetische Dörfer an.

Nachdem sich Juliane gemeinsam mit ihrem einheimischen Bekannten in Kathmandu (Nepal) eine warme Jacke für das kargere, höher liegende Tibet besorgt hat, wird noch mal gefeiert. Und dann geht es auch schon zur tibetischen Grenze. Juliane: „Ich bin richtig traurig, jetzt aus Nepal weg zu sein, denn es war wunderschön und die Leute waren supernett.“

■ **Shigatse** beeindruckt Juliane: „Eine wunderschöne Stadt, ich habe mich sofort verliebt. Auffällig sind die extrem breiten Straßen und die großen Plätze - typisch chinesisch. Sehr wenig erinnert an Tibet - außer das gigantische Kloster, das am Berghang gebaut ist und die Stadt überragt.“

Shigatse liegt im gleichnamigen Regierungsbezirks im Südwesten des Autonomen Gebiets Tibet in der Volksrepublik China. Der Bezirk erstreckt sich über 182 000 Quadratkilometer und hat mehr als 640 000 Einwohner. Die Stadt am Zusammenfluss von Nyang Qu und Yarlung Zangbo hat 40 000 Einwohner und liegt auf 3840 Meter Höhe. Sie ist die die höchstgelegene Stadt Chinas. Klimatisch geht es extrem zu - die



Buddhismus ist in Tibet allgegenwärtig. Es gibt unzählige Gläubige. Foto: AFP

Jahresdurchschnittstemperatur liegt bei Sechs Grad Celcius, jährlich regnet es rund 420 Millimeter.

■ **Der Panchen Lama** residiert in Shigatse. Obwohl er von vielen Tibetern nicht anerkannt wird, weil er von China eingesetzt wurde, ist er einer der wichtigsten Autoritäten im tibetischen Buddhismus. Seit 1446 residiert der Träger dieses Titels im Kloster *Zhaxilhünbo* der *Gelug*-Sekte.

■ **Im Umland** findet Juliane ein typisches Bild von Tibet. Hochlandgerste und Hirse werden ange-

baut und Yaks gehalten. Juliane: „Es ist lausig kalt und ich habe mich gefragt, was die Tiere auf diesem kargen Boden finden. So sitzen die Tibeter dick eingepackt am Straßenrand oder arbeiten auf dem Feld. Auf der Straße begegnet man kleinen Pferdegespannen, Traktoren und laufenden Leuten (wobei fünf Kilometer davor und danach keine Siedlung ist).“

Frank Muscheid

[www.jule-nonstop.de](http://www.jule-nonstop.de)

## BLOG



## Juliane schreibt über ...

■ **Grenzerfahrungen:** Die Grenzstadt befindet sich an einem Berghang und das klare Wasser des Flusses beeindruckte. Doch dann warteten wir und warteten. Meine Reisegruppe bestand aus zwei Bussen. Der 2. Reisebus ließ auf sich warten. So war es zu spät, die

Grenze war geschlossen und wir mussten im Grenzort schlafen. Es war kalt, kalt, kalt, denn von Isolation und Heizung hat man hier noch nichts gehört. ... Am Ende bekamen wir sehr leckeres Essen.

■ **Das Kloster Zhaxilhünbo:** Um die Klöster herum sind meist Ge-

betsmühlen - goldene Zylinder mit Schriftzeichen, die man drehen kann. So ziehen die Pilger um das Kloster und drehen sie, es sind hunderte. Das Kloster ist wie eine eigene kleine Stadt. In der Haupthalle sitzt eine 20 Meter hohe Buddhastatue aus Gold.



## TIBET

### Tibet ist ein Zankapfel

Die Bezeichnung Tibet wird heute für das gesamte tibetische Hochland, das historische Tibet und das Autonome Gebiet Tibet verwendet. Das ist ein Verwaltungsgebiet der Volksrepublik China. Im offiziellen chinesischen Sprachgebrauch steht der Begriff immer für das Autonome Gebiet. Tibets Zugehörigkeit zu China ist jedoch umstritten.

### China erklärt Protektorat

Bis Anfang des 18. Jahrhunderts war Tibet eine Region ohne feste Grenzen. Es war autonom und stand unter der Schirmherrschaft der Mongolen. Mit deren Niedergang brachen Unruhen aus. China erklärte um 1720 das Gebiet Tibets zu seinem Protektorat - bei voller Autonomie. Die Situation änderte sich mit den englischen Invasoren. Aus chinesischer Sicht hat der 13. *Dalla Lama* diese genutzt, um Tibet 1894 abzuspalten. Die tibetische Exilregierung sagt, dass Tibet nie zu China gehört hat.



### Erste Eisenbahn erst 2006

Tibet war lange unerschlossen. Erst am 1. Juli 2006 hatte die tibetische Eisenbahn Jungfernfahrt. Sie ist mit 5000 Metern Höhe die höchste Eisenbahn der Welt. Schauspieler Richard Gere (57) sieht durch das chinesische Prestigeprojekt Tibets Identität bedroht.

ANZEIGE



# Ja, ich will



**3 x in Cottbus**

Weinbergstr. 4  
Tel.: 03 55 - 42 21 02

A.-Bebel-Str. 2 (Kaufhof)  
Tel.: 03 55 - 79 16 12

Madlower Chaussee 4 (Lausitz Park)  
Tel.: 03 55 - 54 34 50

ab 100 €

Gesucht? Gefunden!



Sichern Sie jetzt Ihren Urlaub für 2007!

AIDA

Das Clubschiiff









